

Die Reichsbank am Vierteljahrabschluß

Befriedene Ultimomansprüche und dementsprechende Erhöhung des Notenumlaufs — Leichte Besserung des Goldbestandes — Notendekret 24,1 Prozent gegen 25,4 Prozent in der Vorwoche

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. März 1932 hat sich in der Ultimowoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 25,2 Millionen auf 2000,5 Millionen Reichsmark erhöht. Die einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 50,0 Millionen auf 228,5 Millionen Reichsmark, die Bestände an Reichsbankwechseln um 38,0 Millionen auf 50,4 Millionen Reichsmark und die Lombardbestände um 155,0 Millionen auf 289,0 Millionen Reichsmark zugenommen.

In Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 22,2 Millionen Reichsmark in den Verkehr abgeschlossen, und zwar hat der Umlauf an Reichsbanknoten um 22,2 Millionen auf 423,1 Millionen Reichsmark, dergleichen an Rentenbanknoten um 7,0 Millionen auf 411,4 Millionen Reichsmark erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten um 15,7 Millionen Reichsmark erhöht.

Die freien Gelder gelten mit 577,7 Millionen eine Zunahme um 86,2 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold und deutschnahähigen Devisen haben sich um 1,2 Millionen auf 1020,5 Millionen Reichsmark erhöht. Die einzelnen haben die Goldbestände um 1,0 Millionen auf 878,7 Millionen Reichsmark zugenommen und die Bestände an deutschnahähigen Devisen um 0,4 Million auf 141,8 Millionen Reichsmark abgenommen.

Die Dekret der Noten durch Gold und deutschnahähige Devisen beträgt 24,1% gegen 25,4% in der Vorwoche.

Die Umlaufsteuerumrechnungsläge

auf Reichsmark für die Umläufe im Monat März 1932 wurden wie folgt festgesetzt:

Republik	1 Pfund	15,68
Argentinien	100 Papierpesos	197,40
Belgien	100 Belga	54,71
Brasilien	100 Minrels	25,14
Italien	100 Lire	5,00
Dänemark	100 Kronen	81,05
England	100 Gulden	82,16
Frankreich	100 Kronen	100,78
Österreich	100 Francs	6,98
Griechenland	100 Drachmen	10,57
Herrschaftsgebiete	1 Pfund Sterling	15,26
Irland	100 Gulden	109,89
Italien	100 Lire	21,82
Japan	100 Yen	135,71
Angola	1 Dollar	5,77
Petland	100 Pesas	80,02
Elfenbein	100 Francs	42,02
Paraguay	100 Guaranies	58,71
Somalia	100 Kronen	82,24
Ostpreußen	100 Schilling	60,00
Polen	100 Grosz	24,21
Portugal	100 Escudos	18,88
Spanien	100 Pesetas	2,62
Österreich	100 Kronen	88,39
Ungarn	100 Pengö	81,48
Spanien	100 Pesetas	32,50
Ungarn	100 Kronen	12,18
Uruguay	100 Pesos	67,00
Vereinigte Staaten von Amerika	1 Dollar	1,73

Die Festlegung der Umrechnungslage für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel erfolgt etwa am 10. April 1932.

Zur Lage im Dresdner Industriebezirk

berichtet die Industrie- und Handelskammer Dresden:

Maschinen- und Metallindustrie. Die Geschäftslage war im Berichtsmonat unverändert schlecht. Erneut sind Betriebs einschränkungen und Arbeitsentlassungen vorgenommen worden.

Stahlwerksindustrie. Die Beschäftigung hat sich nicht gebessert; die meisten Betriebe liegen wie bisher still. **Papierindustrie.** Die Beschäftigung blieb in allen Betrieben die gleiche wie im Vormonat. Vereinzelt wird über völliges Ausbleiben von Auslandsaufträgen und über weiteres Nachlassen des Inlandsbedarfs geklagt.

Industrieblümchen. Blumen. Der Absatz von Industrieblümchen war sehr gut. Die Beschäftigung der Hersteller von Dekorationsblümchen liegt zu wünschen übrig. In der Kranaublumenherstellung hielt die bisherige Geschäftslage an.

Tonwarenindustrie. Der lang anhaltende Winter hat das Geschäft, wie zu erwarten war, sehr nachteilig beeinflusst. Aus Verlusten über die Arbeitsmarktlage geht hervor, daß empfindliche Nachlässe in der Beschäftigung der Tonwarenindustrie eintreten.

Zigarettenindustrie. Der deutsche Gesamtumsatz an Zigaretten war im Berichtsmonat sehr schwach. Über die Hälfte der verkaufen Menge entfiel auf die beiden untersten Preisklassen. Gleichwohl ist die Beschäftigung der betriebseingeschlossenen Zigarettenindustrie noch als verhältnismäßig günstig anzusehen.

Schwarenindustrie. Das Geschäft liegt sehr zu mäuschen übrig; etwas günstiger liegen die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Waschzellstoffherstellung.

Gründungen und Beteiligungen

* Eine neue Maschinenfabrik Rappel. Unter Abänderung ihrer bisherigen Firma in Maschinenfabrik Rappel o. m. b. H. erwarb die Firma Maschinenhandelsgesellschaft m. b. H. in Chemnitz die Fabrikation der Aktiengesellschaft Maschinenfabrik Rappel in Chemnitz und den Betrieb der Fabrikation, ohne daß die sonstigen Aktiven und Passiven der Gesellschaft übernommen werden.

Geschäftsabschlüsse

* Deutsche Rentenbank-Akkreditif (Bankwirtschaftliche Zentralbank), Berlin. Das Institut erzielte im Geschäftsjahr 1931 nach Bemerkung von 10,61 Millionen Reichsmark Abschreibungen auf Wertpapiere und auf andere, der Wirtschaftslage entsprechend bewertete Aktiengesellschaften einen Reingewinn von 1107,79 Millionen Reichsmark, der neben der Hauptrücklage (1. V. 11,2 Millionen Reichsmark) angeführt werden soll. In der Bilanz werden u. a. folgende Hauptposten aufgeführt:

Riffele: 50,00; Bankguthaben: 50,00; Beteiligungen: 22,05 (9,40); Personalkredite: 207,47 (291,31); Umlaufbildungskredite: 14,18 (10,52); Kreditlinien: 71,72 (60,00); Siedlungskredite: 60,21 (42,75); Kreditlinien: 621,70 (625,29); Hypothekenablandkreditkredite: 29,58 (29,00) Millionen Reichsmark; Polkredit: Kapital 445 (420), Kreditrücklage 42,89 (26,40); Sonderablagen: 87,87 (wie 1. V.), Goldablandkreditkonto: 31,61 (99,37), erste Amerika-Anleihe 03,30 (05,01), zweite Amerika-Anleihe 111,27 (121,17), dritte Amerika-Anleihe 181,88 (108,99), vierte Amerika-Anleihe 99,57 (104,94); Kreditlinien: 180,00 (188,00); Darlehen für Siedlungskredite 60,85 (42,00); Deutsche Rentenbank 5,05 (27,73) und sonstige Passiva 10,5 (8,20) Millionen Reichsmark.

— "Dresdner Nachrichten" —

* Bankengesellschaft Sachsen, Aktiengesellschaft, Leipzig. Am 30. September 1931 abgeschlossenes 4. Geschäftsjahr legte die Gesellschaft ihre Betreibungen zur Zusammenfassung der Wasserleitung im Freistaat Sachsen fort. Das Ziel der Gesellschaft, kleine, veraltete und unwirtschaftliche Wasserversorgungsanlagen, bediente die Erweiterung anderer Wasserversorgungs- oder Wasseraufnahmen. Der gesamte Wasseraufwand betrug im Geschäftsjahr 28 241 638 Kubikmeter. Auf der Vermögensseite gelten die Anlagen entsprechende Erhöhung. Der Posten "Wertpapiere und Beteiligungen" hat sich durch die Übernahme des Vermögens der Wasserleitung Mittelsachsen e. V. vermindert. Bei dieser Vermögensübernahme wurde ein Rücklagebetrag von 128 000 Reichsmark frei, der neben einem Beitrag von 129 607 Reichsmark der Abschreibung- und Erneuerungsrücklage zugeführt wurde. Der Geschäftsbetrieb weist einen Verlust von 180 130 Reichsmark aus; er wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Hauptverlustsummierung geschah einstimmig der Jahresabschluß. Dem Aufsichtsrat wurden Bürgermeister Möbius, Hölzl, und L. Bürgermeister Orlischammer, Hallenstein, zugewählt.

* Geschwissi Textilwerke AG, Neusalz (Oder). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der zum 30. April einsetzenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1931 die Verteilung einer Dividende von 5% auf die Stammaktien und von wieder 6% auf die Vorzugsaktionen vorzuschlagen. Für 1930 wurde eine Stammaktiendividende ausgeschüttet; der vorjährige Gewinn von 90 500 Reichsmark gelangte zum Vortrag.

* David Schöne AG. (Schuhfabrik), Halle. Die Gesellschaft wird der am 28. April stattfindenden Hauptversammlung für 1931 vorbereitlich die Verteilung einer Dividende von 1 1/2% (2 1/2%) vorschlagen. Aktienkapital 1 030 000 Reichsmark.

* Pelpers & Co. AG, Siegen I. B. Nach Abzug sämtlicher Nutzen ergibt sich für 1931 aus Bauen, Wegen und sondären Einnahmen ein Ueberschuss von 44 826 (s. B. 182 281) Reichsmark, der analog dem vorjährigen Vortrag von 10 577 (14 988) Reichsmark mit 55 403 Reichsmark vorgezogen werden soll. Im Vorjahr wurden noch 5% Dividende verteilt. Durch die im Dezember vorjährigen Vorhaben verschobene Einziehung von tausendstel eigenen Aktien (ca. 800 Reichsmark) und die dadurch bedingte Herabsetzung des Aktienkapitals von 2,4 auf 2 Mill. Reichsmark ist ein Rückgewinn von 140 182 Reichsmark entstanden, der auf dem Wertpapierbestand der Gesellschaft abgeschrieben werden soll.

* Porzellanfabrik Waldfassen (Varensell & Co. AG.) in Waldhausen (Bayern). Der Bilanz vom 31. Dezember 1931 wird bei vorliegender Bewertung der Verände und Debitorien einschließlich 21 150 (23 801) Reichsmark Vortrag ein Reingewinn von 32 830 (30 503) Reichsmark ausgewiesen. Hierzu liegen wieder 7 1/2% Dividende auf die Vorzugsaktionen verteilt und 24 45 Reichsmark vorgezogen werden. Die Stammaktien bleiben dividendenlos (s. B. 0%).

* Glashütterer Spinnerei AG, Bielefeld. Für 1931 weiß die Gesellschaft bei rund 100 000 (100 582) Reichsmark Abschreibungen einen kleinen Gewinn von 2200 Reichsmark aus, um den sich der aus dem Vorjahr übernommene Verlustvortrag von 192 623 Reichsmark entsprechend erhöht. A. B. erhöhte sich der Verlustvortrag von 241 700 Reichsmark aus 1929 auf 247 015 Reichsmark.

* Holland-American-Pizza. — 7,7 Mill. holl. Gulden Verlust.

Die Gesellschaft schließt 1931 mit einem Gesamtverlust von 7,7 Mill. holl. Gulden, nachdem sich für 1930 eine Unterbilanz von 2 255 700 holl. Gulden ergeben hatte.

* Imperial Chemical Industries Ltd. Der englische Farbenfirma erzielte 1931 noch 1 (0,5) Mill. Pfund Sterling Abschreibungen einschließlich 653 500 (551 900) Pfund Sterling Vortrag eines Reingewinns von 4,00 (4,82) Mill. Pfund Sterling, woraus 4% Dividende gegen 6% im Vorjahr gezahlt werden. Der Buchwert der Beteiligungen wird um 1,81 auf 60,26 Mill. Pfund Sterling verringert. Seit Aufgabe des Goldstandards im September 1931 traten Anzeichen einer Reaktion der heimischen Nachfrage ein und erhöhte die Konkurrenzfähigkeit.

seit auf den ausländischen Märkten. Die Verhandlungen zur Abschaffung eines permanenten Weltübereinkommens auf dem Handelsgebiet seien bisher fruchtlos verlaufen. Der Absatz in Handelsgebieten ist hauptsächlich infolge des besseren Exportgeschäfts mengenmäßig um 9% gestiegen.

Berchiedenes

* Die holländische Schuhindustrienterminierung um 120 Monate verlängert. Durch längstigen Beschluss ist die Frist auf die alte Grundlage für die Dauer von sechs Monaten verlängert worden.

Gehaltungssiedlungen

* Wenn Pragrat Weßgaute bei Heinrich Buch & Co. A.G., Berlin-Hof 1. Bau, in der ersten gerichtlichen Gläubigerversammlung der in Konkurs befindlichen Fisch. Weberei Heinrich Buch & Co. A.G., Berlin-Hof 1. Bau, erhielt die Kaufarbeiter Dr. Grünwald einen Bericht über die Ursachen des Zusammenbruchs. Vom "Anstaltskonto" werden nach Abzug sämtlicher Verreisungserlöse, Massehalde und Kosten die verfügbaren Aktien mit 61 000 Reichsmark angegeben, demgegenüber Gesamtverbindlichkeiten von 606 500 Reichsmark stehen. Da der Masse liegen somit 9%.

Sächsische und außerstädtische Konkurse

(Kum = Anmeldestich)

Sächsische

Großraum: Annaberg (Ortsgr.); Rausmann Walter Rudolf Ullmann, 1. Ba. Johann Ullmann, Annaberg, Ann. 27. April. Chemnitz: Böckel, Betriebsgenossenschaft für das Textilgewerbe zu Chemnitz und Umgebung, e. Gen. m. b. H. Chemnitz-Altenmarkt, Ann. 2. Mai. Grönau: 1. Ba. Rausmann Paulus Kleinwaren und Versandwaren, 2. Ba. Rausmann Simon Johannes Kleinmann, 1. Ba. Chemnitzer Kleiderwaren und Versandwaren, 2. Ba. Rausmann Eduard Robert Albert Haale, Wollhandlung, Leipzig II. 22. Ann. 6. Mai. Treuen: Rohrbach Wilhelm Reichs, Heroldsgrün (Vogt.), Ann. 15. April. Zwönitz: Zwönitzer Warenhandels- und Handelskonsortium Kurt Erich Högl, Brand, Ann. 7. Mai.

Auegebiet: Annaberg (Ortsgr.); Emil Walther, Wärmestein, 1. Ba. Chemnitz: Rausmann Rudolf Konrad Schröder, 2. Ba. Annaberg, 2. Ba. Rausmann Heinrich Paul Schröder, Leipzig-Döhlitz, 2. Ba. Rausmann Alexander Prozer, 1. Ba. Heinrich Peter, Leipzig, 2. Ba. Rausmann Friedrich Alfred Kohl, Zwönitz, 2. Ba. Rausmann Wilhelm Reichs, Heroldsgrün (Vogt.), 2. Ba. Rausmann Franz Richard Wagner, Zwönitz.

Außerstädtische

Großraum: Bremen: Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. Gen. m. b. H. Bremer, Ann. 25. Juni. Köln: Verband der kommunalen Baumwirke der Rheinprovinz, e. V. Köln, Ann. 25. April.

Gerichtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Großraum: Kaufmann R. Heinrich Arby, 1. Ba. Manometerwerk Alfred Matthes, Chemnitz, August 1931, 1. Ba. Wacker, Spezialbau für Schuhwaren nach modernen orthopädischen Grundlagen, Leipzig, Niederloßnitz Dresden, 1. Ba. Leipzig, 2. Ba. Schuhfabrik Orlansky & Co. 1. Ba. m. b. H. Leipzig-Döhlitz, Alfred Rauschink, 1. Ba. m. b. H. Mäderhandlung, Leipzig, 1. Ba. Leipzig-Döhlitz, 2. Ba. 1. Ba. Brücke Milda Werm. gen. Ulbricht, 1. Ba. Wacker, 2. Ba. Stud. Ing. Paul Göttsche Werm. gen. Ulbricht, 2. Ba. Wacker, 3. Ba. Wacker, 4. Ba. Wacker, 5. Ba. Wacker, 6. Ba. Wacker, 7. Ba. Wacker, 8. Ba. Wacker, 9. Ba. Wacker, 10. Ba. Wacker, 11. Ba. Wacker, 12. Ba. Wacker, 13. Ba. Wacker, 14. Ba. Wacker, 15. Ba. Wacker, 16. Ba. Wacker, 17. Ba. Wacker, 18. Ba. Wacker, 19. Ba. Wacker, 20. Ba. Wacker, 21. Ba. Wacker, 22. Ba. Wacker, 23. Ba. Wacker, 24. Ba. Wacker, 25. Ba. Wacker, 26. Ba. Wacker, 27. Ba. Wacker, 28. Ba. Wacker, 29. Ba. Wacker, 30. Ba. Wacker, 31. Ba. Wacker, 32. Ba. Wacker, 33. Ba. Wacker, 34. Ba. Wacker, 35. Ba. Wacker, 36. Ba. Wacker, 37. Ba. Wacker, 38. Ba. Wacker, 39. Ba. Wacker, 40. Ba. Wacker, 41. Ba. Wacker, 42. Ba. Wacker, 43. Ba. Wacker, 44. Ba. Wacker, 45. Ba. Wacker, 46. Ba. Wacker, 47. Ba. Wacker, 48. Ba. Wacker, 49. Ba. Wacker, 50. Ba. Wacker, 51. Ba. Wacker, 52. Ba. Wacker, 53. Ba. Wacker, 54. Ba. Wacker, 55. Ba. Wacker, 56. Ba. Wacker, 57. Ba. Wacker, 58. Ba. Wacker, 59. Ba. Wacker, 60. Ba. Wacker, 61. Ba. Wacker, 62. Ba. Wacker, 63. Ba. Wacker, 64. Ba. Wacker, 65. Ba. Wacker, 66. Ba. Wacker, 67. Ba. Wacker, 68. Ba. Wacker, 69. Ba. Wacker, 70. Ba. Wacker, 71. Ba. Wacker, 72. Ba. Wacker, 73. Ba. Wacker, 74. Ba. Wacker, 75. Ba. Wacker, 76. Ba. Wacker, 77. Ba. Wacker, 78. Ba. Wacker, 79. Ba. Wacker, 80. Ba. Wacker, 81. Ba. Wacker, 82. Ba. Wacker, 83. Ba. Wacker, 84. Ba. Wacker, 85. Ba. Wacker, 86. Ba. Wacker, 87. Ba. Wacker, 8